

Heimatverein setzt sich für die Belange des Dorfes ein

AUSFLÜGE, VORTRÄGE, FEIERN UND INSTANDHALTUNGEN

KAPELLEN (jh) – „Unser Dorf feiert einen runden Geburtstag und keiner bekommt es mit“ – 850 Jahre Kapellen stand der Ortschaft bevor und bei der Weihnachtsfeier des Turnvereins im Jahr 2004 kam das Gespräch darauf, dass es keine Feier geben werde, denn wer sollte sich schon darum kümmern? In anderen Dörfern organisieren Dorfvereine solche Feste, in Kapellen gab es bis dato keinen solchen. Da beim Turnverein Männer saßen, die sich nicht einfach nur beschwerten, sondern auch anpacken können, wurde kurzerhand der Dorfverein „Kapellener Jonge“ gegründet.

Doch die Männer um ihren Vorsitzenden Paul Pesch waren nicht nur für das Jubiläum tätig, sondern sind seitdem immer aktiv im Dorf unterwegs. Zu den zahlreichen Aktionen gehören Vorträge in Mundart, Ausflüge und Feiern. Im Mittelpunkt steht dabei immer die kreative Förderung und Aufrechterhaltung heimatlicher Belange, denn die Geschichte soll gepflegt und geschützt sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sogar eine Ausstellung wurde schon organisiert, die bei den Bürgern großen Anklang fand. Für weitere Projekte werden ständig alte Dokumente, Fotos

und Infos gesucht. „Momentan sammeln wir vor allem alte Festschriften“, so Georg Plöger. Bei der Sichtung aller Informationen und Bilder fiel den fleißigen Mitgliedern auf, dass Kapellen der einzige Stadtteil ist, der kein eigenes Wappen hat. „Nun möchten wir ein solches entwickeln und überlegen noch, welche Aspekte unserer Heimat darauf abgebildet sein sollen“, erklärte Peter Pfeiffer.

Doch nicht nur die Geschichte interessiert die „Kapellener Jonge“, sie wollen auch der Zukunft in Kapellen ein Gesicht geben. Dafür pflegen die 116 Mitglieder Grünanlagen wie am Bahnhof und stellten Hundeboxen auf, an denen Hundebesitzer umsonst Plastikbeutel ziehen können, um den Hundekot zu entfernen. Außerdem begrüßten sie die neuen Anwohner im Neubaugebiet und stifteten ihnen einen Baum, der ebenso wächst, wie die Zugehörigkeit in dem Ortsteil.

Wer mehr über die Arbeit des Vereins oder die Termine erfahren möchte, findet Informationen unter Tel. 02182/34 49. Auch im Internet unter „www.kapellener-jonge.de“ werden die Termine angekündigt. So steht in diesem Jahr zum Beispiel noch ein Abend auf Platt an. In der vergangenen Woche absolvierten

die „Kapellener Jonge“ und alle Interessierten eine Wanderung zum ältesten Baum der Stadt, einer Linde in Gruissem. Außerdem ist der Verein noch auf der Suche nach einem eigenen Raum im Ortsteil.

„Bei uns ist jedes neue Mitglied willkommen. Der Jahresbeitrag

ist nicht hoch und wir würden uns freuen, wenn auch die Zugezogenen und die ortsansässigen Unternehmen Mitglied bei uns werden, denn schließlich haben wir alle nur ein gemeinsames Ziel: Eine schöne Heimat für die Gegenwart und die Zukunft“, appellierte Pesch. ■



Machten in der vergangenen Woche mit den Mitgliedern einen Ausflug zur ältesten Linde: Paul Pesch, Peter Pfeiffer und Georg Plöger (v.l.n.r). Foto: J. Herbring